

Warum sich Handwerker zusammenschlossen ...

Die Zünfte regelten nicht nur die Arbeitsbedingungen der Handwerker. Sie führten so etwas wie eine Sozialkasse, die es ermöglichte, in Not geratene Mitglieder oder Hinterbliebene von verstorbenen Zunftmitgliedern zu unterstützen. Gleichzeitig schlichtete die Zunft mit ihrem Zunftmeister auch Streitigkeiten zwischen Zunftmitgliedern.

Das gesellschaftliche Leben spielte sich ebenfalls in den Zunfthäusern und deren Zunftstuben wie der REUTLINGER Weingärtnerstube ab: So gab es dort Tanzveranstaltungen, man traf sich zu Hochzeiten, an Sonntagen oder man feierte die Prüfungen der Lehrlingen, Gesellen und Meister.

Alle Meister eines Handwerks gehörten der Zunft an – es herrschte **Zunftzwang**. Die Vorschriften der Ordnungen waren für alle verbindlich. Schaumeister überwachten ihre Zunftgenossen und „legten ihm“ bei einem Verstoß „das Handwerk“.

Aufgabenstellungen:

1. Lies den Text zunächst durch.
2. Markiere nun die wichtigsten Aspekte mit einem Stift.
3. Arbeite anschließend nach der Methode des Lerntempoduetts:
 - a. Wenn du Nr. 1 und 2 erledigt hast, stehe auf und gehe mit einer Mitschülerin/einem Mitschüler zusammen, die/der ebenfalls aufgestanden ist.
 - b. Tauscht euch über den gelesenen Text aus.
 - c. Stellt euch folgende Situation vor: *Ein Bauer kommt zum ersten Mal in die mittelalterliche Stadt Reutlingen*. Erklärt ihm die Ziele einer Zunft.
 - d. *Für Schnelle*: Tauscht euch über folgende Behauptung aus:

„Den Mitgliedern einer Zunft ging es um Sicherheit, nicht um Reichtum.“